

Auftakt der bayerischen Soja-Feldtage in Garching an der Alz auf dem Leuchtturmbetrieb Mühlhauser

Am 02.07. fand der erste konventionelle Soja-Feldtag 2016 in Bayern im Rahmen des Sojanetzwerks auf dem Leuchtturmbetrieb von Hubert Mühlhauser in Garching an der Alz statt. Die Vorträge der geladenen Referenten reichten von den Grundlagen der Produktionstechnik über aktuelle Aufbereitungsmöglichkeiten bis hin zur Verwertung und Fütterung. Nach der Begrüßung und Vorstellung des Projekts „Soja-Netzwerk“ von Julia Matzka (Beraterin, LKP Bayern e.V.) stellte der Betriebsleiter Hubert Mühlhauser den Betrieb und seine Beweggründe für den Sojaanbau vor. Der landwirtschaftliche Betrieb Mühlhauser wird derzeit ackerbaulich auf konventionelle Art bewirtschaftet und es werden neben Mais, Wintergerste und Raps seit 2010 Sojabohnen angebaut. Der Betrieb hält Mastschweine und Legehennen. Die heimisch angebaute Soja wird als Vollbohne getoastet und kommt in der Geflügelfütterung am Betrieb zum Einsatz. Ziel des Betriebes ist es, die Eiweißversorgung in der Viehhaltung mittels der selbst produzierten Soja zu gewährleisten. Gründe für den Betrieb Mühlhauser das heimisch produzierte Soja zu verfüttern liegen in der Regionalität sowie positive Effekte und Erfahrungen mit der Verfütterung an die eigenen Legehennen.



Abbildung 1 Die Referenten von links: Peter Weindl (Hochschule Weihenstephan-Triesdorf), Jürgen Unsleber (überregionaler Berater im Sojanetzwerk), Dominik Hoffmann (LfL, Abteilung Landtechnik und Tier) und Julia Matzka (Beraterin, LKP Bayern e.V.)

Mit 25 Teilnehmern startete die Veranstaltung mit einem Vortrag von Jürgen Unsleber (überregionaler Berater im Sojanetzwerk), der neben Produktionstechnik vor allem über Erfahrungen aus der Praxis des Soja-Netzwerks, sowie aktuelle Problematiken wie dem afrikanischen Distelfalter berichtete. Auch dieses Jahr stellt die bisherige Vegetation die Landwirte vor Herausforderungen und liefert Grund zu angeregten Diskussionen.

Die späte Saat im Frühjahr, das Thema Pflanzenschutz in Soja, sowie die richtige Sortenwahl in der jeweiligen Region sorgten bei den Zuhörern für große Aufmerksamkeit und Nachfragen. Im Hinblick auf den feuchtkühlen Verlauf des Frühjahrs und Sommers wird vor allem die Abreife der Sojabohnen zur Ernte spannend bleiben. Nach der Mittagspause stellte Herr Dominik Hoffmann (LfL, Institut für Landtechnik und Tierhaltung) den derzeitigen Stand der Sojaaufbereitungstechniken und Möglichkeiten zur Qualitätssicherung von aufbereitetem Sojakuchen vor.

